

Buchholtzer Regesten

17.	nat.	mort.	pag.
Edler v. Rennenkampff Jacob Gustav 1744 Landr. v. Gropen in Pöchl. Dist. und Königsfelden in 1744 auf Groß Ruda war 1765 Mannschick geworfen. erbt Helmet von seiner Mutter.	1716. Aug. 18. 1792.	Good. Jan. 15	6.
Anna Elisabeth Kaufers § 1748. 1. ist Ordensgüter Karl Johann v. F. u. So- kanna Elisabeth v. Cöllingau. § 1748. d. 8. 32.	1733. Jun. 31. 1749. Apr. 8.	— 32. Sep. 3. 17.	
1. Christina Elisabeth § 1741. d. 5. Aug. Major Gustav Reinhold Colon Heinrich v. Pappell auf Püf- fel.	1749. Apr. 8.		
Anna Elisabeth v. Farnesfeldt § 1751. 1. ist Landr. Gustav Friedrich v. F. u. An- na Catharina v. Cöllingau. § 1751.	1729. Jun. 24. 1764		
1. Georg Gustav	1752. Aug. 30.		27. VII.
2. Jacob Johann	1753. Aug. 6.		13.
3. Karl Friedrich + 32. Lausanne in der Schl. 18. K. K.	1754. Apr. 8.	1784 Lausanne.	
4. Peter Reinhold Ritter; Colf. auf Rude u. Tullomegg §i; besetzt 1785 von Kaiser zurück- geho. 1789 Bay. it.	1763. Aug. 29. 1802.	Rome.	
Catharina Elisabeth v. Tiesenhauseu	1740.		
§ 1768. + unbekannt.			
§ Jacob v. F. in 40. 32. Kaufte 1789 Tullomegg an dem Major Salomon Sch. v. Tiesenau für 26000 Rthl.			
Tab. IV. Johann Edle v. Rennenkampff t. d. G. Helmet Gef. von auf Köpfe, Königsfelden, Groß Ruda in Pöchl. Dist. u. Pöchl. Hel- met in Tirol.	Tab. IV.		Tab. 131

Jakob Gustav Edler v. Rennenkampff

(Der unten angeführte Text stammt teilweise aus seinem eigenhändig aufgesetzten Tagebuch, seine Redewendungen sind bewusst beibehalten worden.)

Anlass dieses Artikels ist das kürzliche Wiederfinden zweier Gemälde, von Landrat Jakob Gustav R. und von seiner Gattin aus dritter Ehe Catharina Elisabeth R. geborene v. Tiesenhauseu, die inzwischen fachmännisch restauriert wurden.

Baronin Madeleine Maydell geb. Edle v. Rennenkampff aus dem Haus Groß Ruhde rettete diese Portraits, indem sie die alten Bilder ihrer verehrten Vorfahren aus dem Jahr 1768 kurzerhand aus den Rahmen schnitt und sie gefaltet und zusammengerollt am 20. Januar 1945 auf ihre Flucht vor der Roten Armee aus dem polnischen Staviany mitnahm. Die dank ihres entschlossenen Handelns vor der wahrscheinlichen Vernichtung bewahrten

Bilder vertraute Madeleine 1975 ihrem Vetter Karl Gustav Rennenkampff an, einem Sohn des „Burendoktors“, bei dem die stark beschädigten Portraits in Vergessenheit gerieten.

Jakob Gustav R. ist am 18. August 1716 abends auf Helmet ans Licht der Welt getreten und am 12. Oktober 1791 nach einem Schlaganfall auf Kosch verstorben. Die Trauung fand übrigens am 7. Januar 1765 statt (nicht im März 1768, wie es in den genealogischen Handbüchern der baltischen Ritterschaften vermerkt ist). Catharina Elisabeths Mutter, eine geborene v. Üxküll aus dem Haus Fickel, heiratete am 30. März 1712 in Reval den Kapitän Otto Johann v. Tiesenhausen, der von seinem Onkel Wilhelm Fabian v. T. das Gut Adlehn erhalten hatte. Catharina Elisabeth starb fünf Jahre später am 8. Januar 1770 um zwei Uhr nachmittags auf Kosch.

Der Mann- und Hakenrichter; der estländische Landrat Jakob Gustav Edler v. Rennenkampff ist Gründer unserer Stammhäuser Kosch, Konofer, Gr. Ruhde und Erbherr auf Schloss Helmet und Wrangelshof gewesen.

In den Jahren 1732-34 studierte J. G. mit seinem jüngeren Bruder Johann Diedrich (der später das „evangelisch-weltliche adeliche Fräuleinstift Johann Diedrichstein zu Finn“ gründete) an der Akademie der Wissenschaften in St. Petersburg und vom 2. September 1734 bis zum 21. Mai 1737 an der Universität in Jena. Aus dieser Zeit ist sein 225seitiges, reich gebildetes „Studentenbuch“ erhalten geblieben, welches durch zahllose Sprüche und Lebensweisheiten beeindruckt, wie z.B.: „Die Riegel und Fenstergitter sind nur schwache Garantien für die Tugend der Töchter!“ oder „Ein Mädchen ist wie eine schwache Festung, leicht zu nehmen, aber schwer zu halten!“

Nach Jena folgte eine einjährige Reise durch die deutschen Lande und an den kaiserlichen Hof in Wien. Im Mai 1738 erreichte er auf einer Galeote Riga und kehrte ins elterliche Schloss Helmet zurück. In den nächsten vier Jahren war J. G. beim Kaiserlichen Hofgericht in Riga, als Adjunktus beim Ordnungsgericht und Assessor beim Landgericht im Kreis Pernau tätig. Nach dem Tod seines Vaters Georg im Frühjahr 1742 hat J. G. die Wirtschaft des Gutes Helmet Schloß, kindlicher Schuldigkeit gemäß, bis zu seiner ersten Eheschließung im Juli 1748 geführt.

Leider währte diese Verbindung nur ein dreiviertel Jahr. Sechs Stunden nach der Geburt der schwächlichen Christina Elisabeth, die zwei Stunden später getauft wurde, starb seine zärtlichst geliebte Ehefrau Anna Elisabeth v. Tausas. Am 1. Januar 1751 verlobte sich Jakob Gustav mit Anna Elisabeth v. Jarmerstedt, der ältesten Tochter des verstorbenen Landrichters Gustav Friedrich v. J. Am 21. Mai erfolgte auf Gut Meselau die Trauung. Diese Ehe währte zwölfeinhalb Jahre; es gingen vier Söhne aus ihr hervor. Am 7. Oktober 1763 abends um neun Uhr ging seine liebe Frau zu seiner größten Betrübnis und zum Leidwesen ihrer mutterlosen Waisen aus jener jammervollen Welt in die frohe Ewigkeit über, und J. G. wurde zum zweiten Mal Witwer.

Und nachdem er mit Gott beraten und er es für seine Umstände zuträglicher befunden, den Witwerstand zu wechseln und seine unmündigen Kinder mit einer lieben Mutter zu versehen, so ist er durch priesterliche Kopulation und herzlichem Gebet zu dem höchsten Gott mit dem Fräulein Catharina Elisabeth v. Tiesenhausen in die Ehe getreten, jener Schönheit, die so eindrucksvoll das wiederhergestellte Gemälde ziert.

Todesanzeige Jakob Gustav Edler v. Rennenkampff

